

2020

Fassung vom 02.11.2020

Distanzlernen



an der
Förderschule
mit dem
Förderschwerpunkt
geistige
Entwicklung

Distanzlernen an der Förderschule Geistige Entwicklung Redwitzstraße

1 Einleitung

Dieses Konzept beschreibt die praktische Umsetzung der Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht an der Förderschule Geistige Entwicklung Redwitzstraße.

Es orientiert sich an der „Ergänzung zur Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“ des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW“ (8/2020).

Bei der Planung und Durchführung von Distanzunterricht richtet sich unsere Schule grundsätzlich nach den dort vorgegebenen Leitlinien.

Der Distanzunterricht, sowohl in analoger, als auch digitaler Form, wird als Unterrichtsform definiert, die dem Präsenzunterricht gleichwertig ist (ebd., S.5).

Beides soll lernförderlich miteinander verknüpft werden, d.h. der Unterricht muss so geplant werden, dass er mit möglichst wenigen Änderungen sowohl im Präsenz- als auch im Distanzlernen durchgeführt werden kann (ebd., S.15).

Beim Distanzlernen handelt es sich um von der Schule veranlasstes und von den Lehrerinnen und Lehrern begleitetes Lernen auf der Grundlage der geltenden Unterrichtsvorgaben nach den geltenden Richtlinien und Lehrplänen (ebd., S.5). Demnach wird darunter eine Form des Lernens verstanden, die ohne direkte Beteiligung der Schule erfolgt und gegebenenfalls von den Eltern unterstützt wird.

Die Lehrkräfte gewährleisten die Organisation des Distanzunterrichts und die regelmäßige pädagogisch-didaktische Begleitung der Schülerinnen und Schüler (ebd.).

Die Schülerinnen und Schüler sind zur Teilnahme am Distanzunterricht verpflichtet (ebd.).

Der Distanzunterricht an unserer Schule gliedert sich in vier Säulen, die sich, genau wie im gewohnten Präsenzunterricht, wechselseitig bedingen:

- Abklärung der Voraussetzungen/ Ausgangssituation von Seiten der Schülerinnen und Schüler und des Systems Schule
- Unterrichtsplanung und Material
- Feedback und Kommunikation
- Transparenz

Der Kommunikation mit den Eltern kommt an der Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung eine besondere Bedeutung zu. Feedback sowie Beratung der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler sind ein wesentlicher Aspekt der Qualität des Distanzunterrichts. Auf unsere Schulform bezogen bedeutet dies, dass die Angebote im Distanzunterricht an die häuslichen Gegebenheiten, die Ressourcen der Eltern sowie an die individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen bzw. den individuellen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler angepasst werden.

Hierbei orientieren wir uns an den sechs Impulsen für das Lernen auf Distanz (ebd. S.15):

1. So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viel Tools und Apps wie nötig.
2. So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig.
3. So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig.
4. So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig.
5. So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig.
6. [So viel Peer-Feedback wie möglich,] so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.

2 Was passiert, wenn... Unterricht in Coronazeiten

Zu allen nachfolgenden Fällen werden Kurzinformationen aktuell auf die Homepage gestellt.

Fall 1: Die Schule wird geschlossen:

Wenn die Schule geschlossen wird, wird ab dem 3. Werktag nach Schulschließung Distanzunterricht angeboten.

Dieser wird nach den individuellen Möglichkeiten des Kindes und den Lernbedingungen der Familie entwickelt und folgt in allen Bereichen den Leitsätzen dieser Konzeption. Dazu werden am Elternsprechtag (KW45) entsprechende Daten erhoben.

Die Klassenteams informieren die jeweiligen Klasseneltern über die Schulschließung.

Fall 2: Einzelne Klassen werden geschlossen:

Die jeweilige Klassenleitung informiert im Auftrag der Schulleitung über das Schließen der Klasse. Es dürfen dabei keine individuellen Informationen ausgegeben werden, welche Schülerin oder welcher Schüler betroffen ist etc. Das bleibt Aufgabe des Gesundheitsamtes. Mögliche Fragen von Eltern müssen freundlich zurückgewiesen werden.

Für die Schülerinnen und Schüler wird nach individueller Absprache der Distanzunterricht angeboten. Beginn und Ende des Distanzunterrichts erfolgen ebenfalls individuell.

Fall 3: einzelne Schülerinnen oder Schüler müssen in Quarantäne gehen:

Wird die Notwendigkeit der Maßnahme in der Schule bekannt, muss die Schülerin oder der Schüler unverzüglich vom Rest der Klasse getrennt werden. Die Erziehungsberechtigten werden informiert und müssen die oder den Erkrankten unverzüglich abholen.

Danach wird individuell der Distanzunterricht vereinbart.

Wird zu Hause festgestellt, dass eine Schülerin oder ein Schüler an Corona erkrankt ist, oder das Gesundheitsamt hat die Familie informiert, müssen die Eltern sofort die Schule informieren und schriftlich die Notwendigkeit der Quarantäne gegenüber der Schule bestätigen. Erst danach können die Absprachen für das Distanzlernen individuell abgesprochen werden.

3 Organisatorische Aspekte

3.1 Digitale Ausstattung der Schule

Grundsätzlich müssen wir im Zusammenhang mit Distanzlernen festhalten, dass wir mit digitalisiertem Unterricht nur einen kleinen Teil der Schülerschaft erreichen werden. Trotzdem wollen wir die Möglichkeiten nutzen, wo es sinnvoll ist.

Digitale Plattformen

Die Schule ist bei zwei digitalen Plattformen angemeldet:

Logineo LMS ist ein Lernmanagementsystem, über welches digitales Arbeitsmaterial den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden kann.

Um das System zu Hause nutzen zu können, benötigen die Schülerinnen und Schüler ein internetfähiges Endgerät und einen ruhigen Arbeitsplatz. Alle eingestellten Materialien können browserbasiert abgerufen werden.

Aktueller Entwicklungsstand:

Die Schule ist bei diesem System angemeldet und kann darauf zugreifen.

Das System muss durch die Schule pädagogisch sinnvoll eingerichtet werden. Dazu finden derzeit online-Schulungen im Kollegium statt, ebenso arbeitet eine Fachkonferenz an der (technischen) Konzeptentwicklung.

Unser Ziel ist es, im zweiten Halbjahr mit dem System arbeiten zu können.

Die Schule ist bei Logineo Messenger angemeldet. Dies ist ein Kommunikationstool, vergleichbar dem Messengerdienst WhatsApp, allerdings ohne Videofunktion.

Momentan arbeitet eine Fachgruppe daran, den Nutzen für die Schule zu prüfen.

Schülerendgeräte:

Die Schule hat 32 Schülerendgeräte angefragt, deren Beschaffung durch den Schulträger zugesagt ist. Ein Liefertermin ist noch nicht bekannt. Diese Geräte sollen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden, wenn nicht auf private Geräte zugegriffen werden kann. Vergabekriterien werden durch die Schule festgelegt.

Lehrerendgeräte:

Diese sind schon lange vom Land angekündigt, bisher steht noch kein Liefertermin fest.

D.h. alle Kolleginnen und Kollegen stellen zur Durchführung des Distanzunterrichtes ihre privaten Geräte zur Verfügung.

Digitales Netzwerk

Die Schule ist in den Sommerferien digital verkabelt worden. Die Inbetriebnahme des digitalen Netzes ist jedoch noch nicht absehbar. Dafür sind zusätzliche Arbeiten seitens des Schulträgers erforderlich.

Kommunikation per Videoplattform

Seitens des Landes NRW ist den Schulen noch keine funktionsfähige und datenschutzrechtlich gesicherte Plattform zur Verfügung gestellt worden. Diese ist aber in Arbeit.

Daher nutzt die Schule bei Bedarf die Plattform Zoom. Dies erfordert jedoch zwingend eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern, dass die Nutzung der Plattform durch die Eltern akzeptiert ist.

Ebenso sollen eher Einzelgespräche der Schülerin oder des Schülers mit der Lehrkraft im Fokus stehen. Gruppengespräche sollen die Ausnahme bilden, da sie datenschutzrechtlich besondere Herausforderung darstellen.

Auf keinen Fall dürfen Mitschnitte des Gespräches gemacht werden, weder durch Lehrkräfte, noch durch Familienmitglieder!

3.2 Voraussetzungen/ Ausgangssituation der Schülerinnen und Schüler

Um Distanzunterricht planen und durchführen zu können, ist es unabdingbar, die individuellen (Lern-)Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu kennen. Dazu gehören in unserer Schule in besonderem Maße neben den Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler auch die häuslichen Gegebenheiten, die mediale Ausstattung und die elterlichen Unterstützungsmöglichkeiten.

Da wir an unserer Schule den Unterricht in Teams organisieren, bedarf es auch hier der engen Verzahnung und vorausgehender Absprachen.

Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter können eingesetzt werden, um nach Anleitung zu Hause zu unterstützen.

Leitfragen:

Schülervoraussetzungen: Arbeitsverhalten, Selbstständigkeit, bevorzugte Arbeitsmittel, Familiensituation, Technische Ausstattung/Möglichkeiten/Kompetenzen, Einwilligungen

Schul-/Lehrervoraussetzungen: Medien, Kompetenzen, kollegialer Austausch

Wer kann was? Wer aus dem Team übernimmt was?

Wer übernimmt welche Bereiche (Elternkontakte, Vorbereitung etc.)

Wer vertritt kranke Kolleginnen und Kollegen?

Wie kann der Unterricht aufbereitet werden, so dass andere Kolleginnen oder Kollegen übernehmen könnten?

Siehe dazu „Elternfragebogen“ und „Organisation im Team“ im Anhang

4 Unterrichtsplanung

„Plane den Unterricht stets so, dass er mit möglichst wenigen Änderungen sowohl im Präsenz- als auch im reinen Distanzunterricht oder im Wechsel von beidem lernförderlich umsetzbar ist“ (ebd. S.15).

Leitfragen:

Welche Themenkomplexe/Unterrichtsinhalte können sowohl in Präsenz- als auch in Distanz bearbeitet werden?

Welche Methoden müssen die Schüler können? (z.B. Wochenplan, Arbeitsplan, Arbeitskisten...)

Welche Fertigkeiten müssen vorher eingeübt sein? Selbständiges Arbeiten, wo/wie möglich?

Welche Mischung von kognitiven und lebenspraktischen Inhalten ist für den/die Einzelne/n geeignet?

Welches Zeitfenster wird berücksichtigt?

Siehe dazu „Absprachen im Team“ und „Organisation und Absprachen mit den Eltern“ im Anhang

5 Unterrichtsmaterial

Das Unterrichtsmaterial für die Schülerinnen und Schüler muss stark individualisiert sein und dem Bedarf an Unterstützung, die den Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen, Rechnung tragen. Hierbei steht die Prämisse „so viel selbstständiges Lernen wie möglich“ im Vordergrund.

Leitfragen:

Was braucht jede Schülerin/ jeder Schüler speziell für sich?

Was ist wirtschaftlich? Wie kommt es hin und her?

Kann die Schülerin/ der Schüler es alleine benutzen? Wer steht zur Hilfe wirklich zur Verfügung?

Siehe dazu „Organisation und Absprachen mit den Eltern“ im Anhang

6 Kommunikation

Die Schülerinnen und Schüler benötigen einen engen persönlichen Kontakt, um erfolgreich lernen zu können. Auch der beratende Kontakt zu den Eltern und der Austausch über die Fortschritte oder Probleme im Lernprozess sind wichtig, um den Distanzunterricht sinnvoll planen und organisieren zu können.

Leitfragen:

Wie wird die Aufrechterhaltung von Kontakten zwischen Schülerinnen und Schülern/ Eltern und Lehrerinnen und Lehrern konkret sichergestellt?

Welches Kommunikationsmedium ist sinnvoll?

Wie werden die Verbindlichkeiten vermittelt?

Gibt es feste Sprechstunden und/ oder Ruhezeiten?

Siehe dazu „Organisation und Absprachen mit den Eltern“ im Anhang

7 Feedback

Eine enge Verzahnung mit dem Elternhaus für die Evaluation der Lernprozesse, der Organisation und Beratung ist notwendig.

Leitfragen:

Welche Aufgaben sind bis wann zu bearbeiten?

Welche Vereinbarungen werden mit den einzelnen Eltern getroffen?

Wie kommen die Arbeitsergebnisse zurück? (Papierform, Fotos digital, Videobesprechung...)

Wie erfolgt die Rückmeldung/der Rücklauf elternseitig?

Wie erfolgt Rückmeldung zu den Arbeitsergebnissen schulseitig?

Siehe dazu „Dokumentation Material – Feedback“ im Anhang

8 Transparenz aller Vorgänge für alle am Prozess Beteiligten











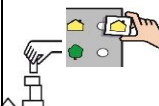

Transparenz und damit verbunden die Dokumentation der Absprachen und Evaluationen sind wichtig, um im Distanzlernen systematisch und nachvollziehbar zusammenarbeiten zu können. Die im Anhang verfügbaren Fragebögen und Tabellen können hierbei eine Hilfe sein.

Anhang

- 1 Elternfragebogen
- 2 Fragebogen: Organisation und Absprachen mit den Eltern
- 3 Dokumentation Material – Feedback
- 4 Absprachen im Team

Anhang 1: Elternfragebogen

Name SchülerIn: _____

| | | |
|---|--|--------------------------|
|  | ... können unserem Kind schriftliche Arbeitsaufträge erklären. | <input type="checkbox"/> |
|  | ... können unser Kind beim Lernen zu Hause unterstützen. | <input type="checkbox"/> |
|  | ... haben zu Hause einen ruhigen Arbeitsplatz. | <input type="checkbox"/> |
|  | ... haben einen Drucker und können notfalls Aufgaben zu Hause ausdrucken. | <input type="checkbox"/> |
|  | ... haben ein Smartphone mit Internetzugang. | <input type="checkbox"/> |
|  | ... haben einen PC mit Internetzugang zu Hause. | <input type="checkbox"/> |
|  | ... haben ein Tablet mit Internetzugang zu Hause. | <input type="checkbox"/> |
|  | ... können Aufgaben und Infos per Email empfangen. | <input type="checkbox"/> |
|  | ... können an Videokonferenzen teilnehmen. | <input type="checkbox"/> |
|  | ... finden, dass unser Kind gut mit Arbeitsblättern zurechtkommt. | <input type="checkbox"/> |
|  | ... finden, dass unser Kind vor allem Lernmaterial „zum Anfassen“ braucht. | <input type="checkbox"/> |
|  | ... können Material nach Absprache von der Schule abholen und zurückbringen. | <input type="checkbox"/> |

Zusätzliche Bemerkungen:

Anhang 2: Organisation und Absprachen mit den Eltern

| | |
|---|---|
| Name | Name des Schülers/der Schülerin |
| geb. | |
| Adresse | |
| Telefonnummer Email | |
| Weitere Kontakte | z.B.: - Drei Heimgruppen: Spatzen, AWG Bayenthal, Regenbogen → Bezugserzieher*innen - Schülerinnen und Schüler leben in Unterkunft für Geflüchtete: → Kontakt zu Heimleitung, Sozialarbeiter*innen aufnehmen - Familien die vom Jugendamt unterstützt werden: → FED, Familienbegleiterinnen - Schülerinnen und Schüler mit Schulbegleitungen → werden eingesetzt - deutschsprechende Geschwister etc. |
| Buslinie | |
| Vereinbarte Sprechzeiten - für Gespräche - für Mailbeantwortung | z.B.: täglich/ wöchentlich von ...bis... abends, im Laufe eines Tages etc. |
| Voraussetzungen zu Hause | Ergebnis des Elternfragebogens zu den häuslichen Bedingungen |
| Ausgabe Unterrichtsmaterial (wie? und wann?) | z.B.: Post, Ausdrucken zuhause, Buslieferung oder Abholung, etc. (Wochentag mit Uhrzeit) |
| Feedbackvereinbarungen (wie? und wann?) | Mögliche Feedbackfragen: Waren die Inhalte passend? Zuviel oder zu wenig? Wo gab es Probleme? Was hat Spaß gemacht? |

| | |
|-------------------------|----------------------------|
| | Was ging selbständig? etc. |
| Vereinbarte Förderziele | |
| Lerninhalte | |

Datum

Unterschrift LP

Unterschrift Erziehungsberechtigter

Anhang 3: Dokumentation Material – Feedback

| Datum | Material | Feedback |
|-------|----------|--|
| | | z.B.: Waren die Inhalte passend? Zuviel oder zu wenig? Wo gab es Probleme? Was hat Spaß gemacht? Was ging selbstständig? etc. Sonstige Änderungen nötig (organisatorisch)? |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |

Anhang 4: Absprachen im Team

| | |
|--|--|
| Zuständigkeiten: | |
| Wer gibt Material für welche Fächer im Stundenplan | |
| Wie kommt das Fach-Material zur Kollegin/zum Kollegen? | zur Weiterverteilung an BezugsschülerInnen |
| Mathe | |
| Deutsch | |
| Sachunterricht | |
| etc. | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| Welche Struktur? | z.B.:Wochenplan anhand des Stundenplans, tägliche Aufgaben wie Ämterplan, Freiarbeit; Sport etc. |
| Regelmäßige (virtuelle) Team -Treffen: | Wann? Welches Medium? Wie oft? |

Sonstige Vereinbarungen: